BESPRECHUNGEN

MISSIONSWISSENSCHAFT

Hastings, Adrian: *African Christianity. An Essay in Interpretation.* G. Chapman/London 1976; 105 p.

Von verschiedenen Gesichtspunkten her sucht Vf. einen interpretierenden Zugang zur Situation des heutigen afrikanischen Christentums zu vermitteln. Am Anfang steht eine Schilderung des Jahrhunderts christlichen Wachstums. Der Prozeß der Entkolonialisierung und der stärkeren Bewußtwerdung des afrikanischen Charakters wirkt sich vor allem in der Ausbildung des afrikanischen Gemeindewesens, in der Entstehung unabhängiger afrikanischer Kirchen, in der im protestantischen Raum erhobenen Forderung eines Moratoriums aus. In diesem Zusammenhang sind die Bemerkungen zur Situation in der katholischen Kirche bemerkenswert. Vf. schildert die Priesterknappheit und plädiert für eine den Afrikanern angemessene Reform des Gemeindeleitungssystems (vgl. 32—36). Er hält den Ruf nach einem Moratorium für falsch, glaubt aber, daß entscheidendere Anstrengungen in Richtung auf ein sich selbst tragendes kirchliches Gemeindesystem unternommen werden müßten. In weiteren Kapiteln behandelt er den Einfluß der Kulturrevolution, die Bedeutsamkeit der Heilungspraktiken, Politik, Machteinflüsse und Armut als wichtige Faktoren im heutigen Bild des Christentums in Afrika. Vf. nimmt bei seinen Überlegungen den ganzen Umkreis christlicher Kirchen in seinen Blick. Es fehlt leider die Frage nach der Konfrontation mit anderen Religionen, seien es die alten Stammesreligionen, sei es vor allem auch der Islam. Das Buch endet mit Hinweisen auf weitere hilfreiche Literatur.

Hans Waldenfels

Reil, Sebald, OFMConv.: *Kilian Stumpf (1655—1720), ein Würzburger Jesuit am Kaiserhof zu Peking.* (Missionswissenschaftliche Abhandlungen und Texte Bd. 33). Aschendorff/Münster 1979. XXXII und 207 S. Kart. DM 58,—.

Es muß nach der Lektüre dieses Buches erstaunen, erst jetzt die Biographie eines Mannes verfaßt zu finden, von dem ein Zeitgenosse, der ihn gut kannte, schrieb, daß in seiner Zeit kein Missionar nach Peking gekommen sei, der mit so vielen Fähigkeiten aufwarten konnte, wie KILIAN STUMPF. Von B. WILLEKE angeregt, hat es SEBALD REIL unternommen, die Lebensgeschichte dieses weithin unbekanntem Missionars zum Thema seiner Dissertation zu machen. Er legte eine Arbeit vor, die erstmals ein vollständiges Lebensbild bietet und zwar aufgrund einer Fülle von bisher unbekanntem oder unbeachteten Originalquellen aus deutschen und italienischen Archiven. Die Arbeit ist übersichtlich, vorwiegend chronologisch gegliedert, behandelt aber, wo notwendig, besondere Wirkungsbereiche STUMPFs in eigenen Kapiteln.

Mit sichtlichem Interesse hat sich REIL der Erforschung der Jugend- und ersten Priesterjahre STUMPFs gewidmet und hier viel Neues zutage gefördert. KILIAN STUMPF wurde 1665 im fürstbischöflichen Würzburg als Sohn eines schlichten Krämers geboren, besuchte das Gymnasium und die Universität der Jesuiten jener Stadt und legte durch das Studium der Philosophie, das damals auch Mathematik und Astronomie einschloß, die Grundlage für sein späteres naturwissenschaftliches Wirken. Eintritt in den Jesuitenorden, Studium der Theologie,